

STINE-STANDARDPHASEN	ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN (vom Standard abweichende Daten sind rot gekennzeichnet)			
Vorgezogene Phase 20.06.-30.06., 13:00	<b>Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften</b>			
<b>Anmeldephase</b>	Do, 01.09.22	09:00 Uhr	Do, 22.09.22	13:00 Uhr
Nachmeldephase 20.06.-30.06., 13:00	<b>Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften</b>			
<b>Erstsemester</b> 10.10.-13.10., 16 Uhr	Mo, 10.10.	09:00 Uhr	Fr, 14.10.	16:00
<b>Ummelde- und Korrekturphase</b> 17.10.-27.10., 13:00 Uhr	Mo, 17.10.	09:00 Uhr	Fr., 4.11.	16:00
<b>ABMELDEPHASE</b>	<b>Zusätzliche <u>ABMELDEPHASE</u></b>			
<b>nur</b> für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und <b>nur</b> zum Abmelden	Fr., 4.11.	16:00	Fr., 18.11.	13:00

**HINWEIS FÜR DIGITALE/HYBRIDE VERANSTALTUNGEN:**

Bitte denken Sie daran, dass zusätzlich zur Anmeldung zu einer LV über OpenOlat, AGORA o.ä. immer auch eine STiNE-Anmeldung zur LV nötig ist!

\* Unter Vorbehalt

**BACHELOR/MASTER**

**ACHTUNG: BA-Studierende mit Studienbeginn zwischen WS 12/13 und WS 15/16** melden sich bitte bei der Fachberatung, falls Sie Veranstaltungen mit Modulbezug oder Veranstaltungen im ABK-Bereich belegen möchten. Dort werden Sie anhand Ihrer individuellen Modulübersicht beraten, welche aktuellen Veranstaltungen Sie in welcher LP-Version belegen können.

Anhand des so erstellten Anmelde-Formulars meldet Sie Frau Maquet aus dem Studienbüro in STiNE zu den Veranstaltungen an.

Bitte reichen Sie die Liste unbedingt **bis zum Ende der STiNE-Ummelde-und Korrekturphase** im Studienbüro ein!

Zu Veranstaltungen im FWB können und sollen Sie sich nach wie vor selber über STiNE anmelden.

LV-Nr.	56-200
LV-Art/Titel	<b>Tut: Orientierungseinheit</b> <i>Study Orientation Week</i>
Zeit/Ort	10.10.-14.10.22, ESA W, 122
Dozent/in	Frank Nikulka, Birte Meller
<b>Weitere Informationen:</b>	

<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
Keine LP-Vergabe			
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Diese Veranstaltung richtet sich an StudienanfängerInnen im Hauptfach Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.			
Sie bietet grundlegende Orientierungshilfen für Ihr Studium an der Universität Hamburg: Erläuterung der Studienordnung, STINE-Einführung, Übersicht über den Campus, Bibliotheken, erste Kontakte mit Dozent*innen und Kommiliton*innen etc.			
Für Nebenfächler der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie findet am Mittwoch in der OE von 14-16 Uhr eine Beratung statt, ebenfalls in Raum 122. (LV-Nr.: 56-200.1).			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

### Vorlesungen

LV-Nr.	56-201		
LV-Art/Titel	<b>VL: Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie</b> <i>VL: Introduction to Prehistory and Protohistory</i>		
Zeit/Ort	Di 16:15-17:45, ESA W, 221		
Dozent/in	Frank Nikulka, Tobias Mörtz		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> unbegrenzt	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> ja <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> unbegrenzt
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> WB-KULTUR, SG <b>MA</b> WP1, WP2, WP3, WP4, FWB uniweit, WB-Kultur Für 2 LP gibt es keine Prüfungsleistung. Die Studienleistung wird erfüllt durch eigene Mitschriften und eigenständiges Nacharbeiten des Stoffes im Selbststudium.		
3 LP	<b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> E2, NF-E2 (Am Ende erfolgt eine Lehrstandüberprüfung mittels Klausur. Um die Veranstaltung zu bestehen, muss die Klausur bestanden werden.)		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Diese Vorlesung umfasst alle Epochen von der älteren Steinzeit (Paläolithikum) bis in die frühgeschichtliche Zeit. Es wird ein quellenkundlicher Überblick zu diesen Epochen gegeben, Funde, Befunde und Forschungsfragen werden vorgestellt.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
Klausur am Ende der Vorlesung nur für VFG-BA Hauptfächler und Nebenfächler			
<b>Literatur</b>			
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

### Proseminare

LV-Nr.	56-202
LV-Art/Titel	<b>PS: Einführung in die Methodik</b>

	<i>PS: Introduction to methods</i>		
Zeit/Ort	Di 14:15-15:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> Nein. Liegt die TN-Zahl bei über 39 wird die LV aufgeteilt und es gibt einen 2. Termin	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges: Zusätzliche Variante mit 2 LP für MAST Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
6LP	<b>BA:</b> E1, NF-E1		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Im Rahmen dieses Proseminars werden die gängigen methodischen Herangehensweisen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie thematisiert. Aufbauend auf der Lektüre der einführenden Literatur (siehe unten) wird das Wissen um einzelne geistes- und naturwissenschaftliche Methoden im Rahmen von weiterführenden Recherchen und in Form von Referaten erarbeitet und präsentiert. Zudem vertiefen Sie die Kenntnis im Rahmen einer Hausarbeit. Dabei soll ein grundlegendes Verständnis methodischen Arbeitens in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie erlangt werden eine unabdingbare Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Studium in den folgenden Semestern.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b> H.J. Eggers, Einführung in die Vorgeschichte (1. Auflage München 1959). M.K.H. Eggert, Prähistorische Archäologie – Konzepte und Methoden <sup>1</sup> (Tübingen 2001). M.K.H. Eggert/S. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Stuttgart 2013). C. Renfrew/P. Bahn, Archaeology. Theory, Methods and Practice <sup>4</sup> (London 2004). M. Trachsel, Ur- und Frühgeschichte: Quellen, Methoden, Ziele (Stuttgart 2008).			

LV-Nr.	56-203		
LV-Art/Titel	<b>PS: Einführung in die Vorgeschichte</b> <i>PS: Introduction to Prehistory</i>		
Zeit/Ort	Do 9:00-12:00, ESA W, 122		
Dozent/in	Birte Meller		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges: Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
4 LP	<b>BA:</b> E2, NF-E2, <b>MA:</b> MA-WB-Kultur		
6 LP	<b>BA:</b> E2, NF-E2		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Im Mittelpunkt der Veranstaltung „Einführung in die Vorgeschichte“ liegen die archäologischen Zeitabschnitte von der menschlichen Evolution bis in die Eisenzeit, d.h. den Steinzeiten sowie den Metallzeiten. Schwerpunkte sind dabei neben dem chronologischen Überblick die Kulturgeschichte und materielle Kultur der Vorgeschichte Europas. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf relevanten deutschen Fundplätzen der jeweiligen Zeitstellung.  Der Seminarablauf sieht einen kurzen allgemeinen Einstieg in die einzelnen zeitlichen Epochen vor, gefolgt von Fundplatzvorstellungen, die von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen vorgenommen werden. Die Fundplätze sind in der Regel für den jeweiligen Abschnitt von Bedeutung oder gelten als besonders „typisch. Im begleitenden Tutorium werden die Sitzungen vor- und nachbereitet, hier findet auch die Besprechung der Vorbereitungstexte zu den jeweiligen Stunden statt. Weiterhin können hier wie im Seminar offene Fragen besprochen und geklärt werden. Die Teilnahme am begleitenden Tutorium ist für Studierende im Hauptfach verpflichtend, im Nebenfach auch im Wintersemester noch möglich.			

<b>Lernziele</b>
<b>Vorgehen</b> Anforderungen: mündlicher Vortrag, aktive Teilnahme; der Leistungsnachweis für das Modul kann als schriftliche Hausarbeit optional in diesem Seminar oder in „Einführung in die Frühgeschichte“ angefertigt werden.
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hans Jürgen Eggers, Einführung in die Vor- und Frühgeschichte (München 1959).</li> <li>• Manfred K.H. Eggert: Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen, 2009).</li> <li>• Uta von Freeden und Sigmar von Schnurbein (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende – Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002).</li> <li>• Martin Trachsel, Ur- und Frühgeschichte. Quellen, Methoden, Ziele (Zürich 2008).</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

### Tutorien

LV-Nr.	56-203.1		
LV-Art/Titel	<b>Tut: Einführung in die Vorgeschichte</b> <i>Tut: Introduction to Prehistory</i>		
Zeit/Ort	Di 12:15-13:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Birte Meller, Jannes Röhr*		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
1 LP	BA: E2, NF-E2		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			

### Seminare

LV-Nr.	56-206		
LV-Art/Titel	<b>SE: Bronzezeitliche Streitwagen - technologische Innovation als archäologisches Forschungsproblem</b> <i>SE: Bronze Age Chariots - Technological Innovation as an Archaeological Research Problem</i>		
Zeit/Ort	Mo 15:00-18:00, 14-tägig im Wechsel mit 56-226, Beginn: 07.11.22		
Dozent/in	Stefan Burmeister*		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 8	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> ja <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 3
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			

<p>Um 2000 BCE tauchte der Streitwagen in Europa und Asien auf. Seine Ursprünge liegen irgendwo zwischen den uralischen Steppen, dem Karpatenbecken und den Hochkulturen des Vorderen Orients. Die Masse der archäologischen Funde spricht für eine Entstehung in den eurasischen Steppen, doch führt die archäologische Überlieferung auf die richtige Spur? Der Streitwagen war in der Bronzezeit ein Erfolgsmodell, das in der Bronzezeit von Skandinavien bis China eine weite Verbreitung fand. In der heutigen Rezeption gilt er als Wunderwaffe, der eng mit der Ausbreitung der indo-arischen Streitwagenkrieger verbunden ist.</p> <p>In dem Seminar sollen die archäologischen Quellen und der ideologische Ballast, der mit der heutigen Sicht auf diese Innovation verbunden ist, kritisch analysiert werden.</p>
<p><b>Lernziele</b> Selbstständiges Erarbeiten eines Themas, eigenständige Literaturrecherche, kritische Reflexion archäologischer Sachverhalte</p>
<p><b>Vorgehen</b> Anforderungen: mündlicher Vortrag, aktive und regelmäßige Teilnahme</p>
<p><b>Literatur</b> Literatur wird im Seminar bekannt gegeben</p>

LV-Nr.	56-207		
LV-Art/Titel	<b>SE: Lütjenburg - Mittelalter - Museum. Provenienzforschung im Museum</b> <i>SE: Lütjenburg - Middle Ages - Museum. Provenance research at the museum</i>		
Zeit/Ort	Mi 10:00-13:00, 14-tägig und weitere Termine (werden im Seminar bekannt gegeben) Beginn: 26.10.22		
Dozent/in	Frank Andraschko* in Kooperation mit der Polizeiakademie Hamburg		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 8	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 3
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	<b>BA/MA:</b> FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Kulturgüterschutz ist auch in der Archäologie relevant und wird in dieser LV praxisnah vermittelt. Das Museum Stiftung Turmhügelburg Lütjenburg stellt Objekte zur Verfügung, die in enger Kooperation mit der Polizeiakademie Hamburg auf ihre Provenienz überprüft werden.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b> Hinweise werden im Rahmen der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.			

### Mittelseminare

LV-Nr.	56-210		
LV-Art/Titel	<b>MS: Das Neolithikum</b> <i>MS: The Neolithic</i>		
Zeit/Ort	Mo 09:30-15:00, ESA W, 122, Vorbesprechung am 24.10/ Termine 14.11, 28.11. und 05.12.		
Dozent/in	Birte Meller		
<b>Weitere Informationen Bilingual: Deutsch und English</b> <b>0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			

<b>Kontingent Studium Generale:</b> 8	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> ja <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2 A3, A4, V1 <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	<b>BA/MA:</b> FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
7 LP	<b>BA:</b> A1, A3, A4		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<p>Im Mittelpunkt des Seminars stehen kurz die anthropologischen und materiellen Hinterlassenschaften, die in einen kulturgeschichtlichen Zusammenhang untersucht werden sollen. Die Seminarteilnehmer werden in diesem Kurs die archäologischen Fundkomplexe kennen lernen, analysieren und vergleichen und sich so ein Hintergrundwissen erarbeiten, welches für die Bearbeitung des Materials und verschiedener Fragestellungen notwendig ist. Durch Übungen zur Typologie und Artefaktansprache und den Diskurs mit der Forschungsgeschichte sollen neue Fragestellungen entwickelt werden, die auf die Lebenswelten der paläolithischen Kulturen Bezug nehmen.</p> <p>Mittels Lesetexte, verschiedenen (Haus-)Aufgaben und Gruppenarbeiten erarbeiten sich die TeilnehmerInnen einen Überblick in das Forschungsfragen der Zeitstufen. Vorträge zu selbstständig erarbeiteten Themen vertiefen das erlernte Wissen und laden zur Diskussion ein.</p> <p>Der Erhalt von 2/5 LP ist gebunden an die Übernahme von einzelnen Arbeitsaufgaben sowie für b7 LP das Fertigstellen einer Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (Themen werden im Seminar bekannt gegeben).</p>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben			

LV-Nr.	56-212		
LV-Art/Titel	<b>MS: Archäologische Wüstungsforschung</b> <i>MS: Deserted medieval villages (DMV)</i>		
Zeit/Ort	Do 12:15-13:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Lorenz Luick		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 4	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> keine	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> ja <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
5LP	<b>BA/MA:</b> FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
7LP	<b>BA:</b> A2, A3, A4		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<p>Der Terminus „Wüstung“ gilt heute in den historisch-geografischen und mittlerweile auch archäologischen Wissenschaften weitgehend übereinstimmend als engere Bezeichnung für den Verband oder Teile von ländlichen Siedlungen samt den dazugehörigen parzellierten Wirtschafts- und Agrarflächen (Fluren), die in ihrer räumlichen Komponente wiederum jeweils partiell oder vollständig sowie in ihrer zeitlichen Komponente übergangsweise oder permanent in der Vergangenheit aufgegeben worden sein konnten (nach Michl 2021, 17).</p> <p>Diese kurze und prägnante, aber nicht auf Anhieb leicht verständliche Definition des Phänomens „Wüstung“ soll den Startpunkt des Seminars bilden. Nachdem zunächst gemeinsam die theoretischen und methodischen Grundlagen der Wüstungsforschung erarbeitet sowie ein Blick auf die Forschungsgeschichte geworfen werden soll, liegt der Fokus des</p>			

Seminars auf der archäologischen Wüstungsforschung. Hierzu werden in Einzelreferaten Fallbeispiele vorwiegend aus dem Harzraum vorgestellt und anhand der im Theorie-Block gemeinsam erarbeiteten Ansätzen besprochen.
<b>Lernziele</b> Die Studierenden sollen einen Einblick in die Wüstungsforschung erhalten, deren theoretischen und methodischen Grundlagen kennen und verstehen lernen und sich intensiv mit der archäologischen Wüstungsforschung anhand von Fallbeispielen des Harzraumes auseinandersetzen.
<b>Vorgehen</b> Durch das Selbststudium anhand ausgewählter Texte und deren gemeinsame Diskussion werden die theoretischen und methodischen Grundlagen sowie die Forschungsgeschichte der Wüstungsforschung erarbeitet. In Einzelreferaten werden dann Fallbeispiele der archäologischen Wüstungsforschung aus dem Harzraum präsentiert und anschließend im Plenum besprochen.
<b>Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>W. Abel, Die Wüstungen des ausgehenden Mittelalters. Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte (Stuttgart 1976<sup>3</sup>).</li> <li>P. Grimm, Hohenrode. Eine mittelalterliche Siedlung im Südharz. Veröffentlichungen der Landesanstalt für Volksheilkunde zu Halle 11 (Halle 1939).</li> <li>W. Jansen, Methoden und Probleme archäologischer Siedlungsforschung. In: H. Jankuhn/R. Wenskus (Hrsg.), Geschichtswissenschaft und Archäologie. Untersuchungen zur Siedlungs-, Wirtschafts- und Kirchengeschichte. Vorträge und Forschungen 22 (Sigmaringen 1979) 101–191.</li> <li>E. H. Michl, Wüstungsforschungen in Deutschland. Eine Einführung (Norderstedt 2021).</li> </ul>

LV-Nr.	56-213		
LV-Art/Titel	<b>MS: Natur und Anthroposphäre. Interaktion zwischen Gesellschaft und Landschaft.</b> <i>MS: Nature and anthroposphere. Interaction between society and landscape</i>		
Zeit/Ort	Vorbesprechung Fr 04.11., 16:00-18:00 online/ Fr/Sa Blocktermine 18.-19.11. sowie 09./10.12. 15:00-18:00 und 10:00-16:00 off/online wird noch bekannt gegeben		
Dozent/in	Annette Siegmüller* / Birte Meller		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 6	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> ja <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
5LP	<b>BA/MA:</b> FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
7LP	<b>BA:</b> A1, A2, A3, A4		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Heute nimmt der Mensch erheblichen Einfluss auf seine Umwelt. Aus der Naturlandschaft ist in weiten Teilen längst eine Kulturlandschaft geworden. Doch ab wann setzt dieser Prozess ein? Spätestens seit dem Neolithikum greift der Mensch aktiv in den Naturraum ein, fördert bestimmte Pflanzen und rodet Teile der Wälder. Aber schon in den vorhergehenden Zeitphasen werden zur Versorgung der Bevölkerung bestimmte Pflanzen und Tiere gezielt aus der Umwelt „entnommen“. Der natürliche Kreislauf wird schon hier erstmals verändert und der Einfluss des Menschen auf die Umwelt beginnt. Im Lauf der Zeit wird er immer stärker werden. Welche Wechselwirkungen zwischen der Naturlandschaft, der Bewirtschaftungsstruktur und der Bevölkerung setzen in den verschiedenen Epochen ein? Welche natürlichen Prozesse werden dadurch gestört oder auch ausgelöst? Und mit welchen Strategien reagiert die Bevölkerung dann darauf? Heute leben wir in der neuen geologischen Epoche des Anthropozäns. Schon länger leben die Menschen in einer von ihnen selbst geschaffenen Anthroposphäre. Die archäologische Forschung fokussiert immer stärker auf diese Themen, die gerade durch den Klimawandel zunehmend an Bedeutung gewinnen und unter Einbeziehung der Naturwissenschaften derzeit intensiv erforscht werden.			
<b>Lernziele</b>			
Sicherer Umgang mit den Arbeitsweisen und dem Vokabular zu landschaftsarchäologischen Themen. Methoden zur Befundinterpretation und Untersuchung der ökonomischen Ausrichtung von Gesellschaften sowie deren Anpassung an die naturräumlichen und klimatischen Bedingungen in unterschiedlichen Zeitphasen. Souveräne Kenntnisse zu der aktuellen Forschungsdiskussion zum Thema Anthropozän und Anthroposphäre.			

<p><b>Vorgehen</b>                  Die anthropogen getriggerten landschaftlichen Veränderungen in verschiedenen Klimazonen und Zeitphasen sollen erkannt und diskutiert werden. Dabei werden die einzelnen methodischen Ansätze zur Erforschung dieser Fragestellungen erarbeitet und geübt. Dazu zählt auch der Einsatz von naturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen sowie die notwendigen Beprobungsstrategien. Gleichzeitig sollen Befunde und Funde herausgefiltert und interpretiert werden, die Auskunft über Anpassungsstrategien auf Veränderungen der Umwelt aber auch des Klimas in unterschiedlichen Gesellschaften geben können.                  Als Einstieg in das Thema sollen Hausaufgaben bearbeitet werden, in denen Grundbegriffe und –prinzipien erlernt und erprobt werden. Im Verlauf des Seminars wird die Thematik dann diachron über Referate und gemeinsame Gruppenarbeiten beleuchtet und diskutiert.</p>
<p><b>Literatur</b></p>

**Übungen**

LV-Nr.	56-204		
LV-Art/Titel	<b>UE: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b> <i>UE: Introduction to research skills</i>		
Zeit/Ort	Mo 10:00-15:00, ESA W, 122, 07.11., 21.11. und 12.12.		
Dozent/in	Birte Meller		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
4 LP	E1		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Wissenschaftliche Arbeitstechniken sind für das Studium der Vor- und Frühgeschichte unerlässlich. Inhalte sind erste Grundlagen und ihre Vertiefung sowie einen Überblick über wissenschaftliche Arbeitstechniken. Die Regeln der Literaturrecherche, der Informationssammlung (Exzerpieren) und der korrekten Zitierweise sowie die Gestaltung von Literaturverzeichnissen entsprechend den für Hausarbeiten vorgegebenen Richtlinien (Offa, RGK, etc.) werden vermittelt und geübt. Es werden die verschiedenen Inhalte von Literaturrecherche, Referat und schriftlicher Hausarbeit/allg. Abschlussarbeiten behandelt.  Diese Übung ist eine Pflichtveranstaltung für das Modul E1 im BA-Studiengang der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie.			
<b>Lernziele</b> Die Übung soll dazu anregen Inhalte kritisch zu beurteilen und eigene Fragestellungen zu entwerfen, sowie den strukturellen Aufbau einer eigenen schriftlichen Arbeit vorzubereiten.			
<b>Vorgehen</b> Mittels Lektüre und Textanalyse wissenschaftlicher Publikationen werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens besprochen und geübt.			
<b>Literatur</b> Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.			

LV-Nr.	56-220
LV-Art/Titel	<b>UE: Einführung in die Archäozoologie</b> <i>UE: Introduction to Archaeozoology</i>
Zeit/Ort	Blockveranstaltung: Fr 10-15 ESA W, 122, 18.11.22, 9.12.22, 20.1.23 u. 3.2.23
Dozent/in	Jörg Ewersen*

<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> 12	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3; A4 <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Die Aufgabe der Archäozoologie ist es, Faunenreste aus archäologischen Ausgrabungen zu bestimmen und zu analysieren. Zu diesen Faunenresten gehören nicht nur Säugetier- und Vogelknochen, sondern auch Funde von Fischen, Reptilien, Amphibien, Mollusken und Insekten. Viele dieser Arten haben bei der Entwicklung des Menschen eine Rolle gespielt, sei es als Nahrungs- und Rohstofflieferant oder Nahrungskonkurrent.			
<b>Lernziele</b>			
Das Ziel des Einführungskurses ist es, einerseits einen Überblick über die Möglichkeiten und Methoden der archäozoologisch Forschung zu gewinnen. Andererseits soll durch theoretische und praktische Übungen mit zoologischem Material der Umgang mit Tierknochenfunden auf Ausgrabungen und danach trainiert werden. Hierzu gehören die richtige Grabungs- und Bergungstechnik, eine erste Einschätzung von zoologischen Befunden und Funden auf Ausgrabungen wie auch das Erkennen von Spuren im Befund und an Knochen sowie das Verständnis für vor- und frühgeschichtliche Zerlegungstechniken und die dazu gehörigen Werkzeuge.			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

LV-Nr.	56-221		
LV-Art/Titel	<b>UE: Aufnahme, Ansprache und Archivierung archäologischer Funde (Lehrsammlung)</b> <i>UE: Addressing and archiving archaeological finds</i>		
Zeit/Ort	Blockveranstaltung 27.03.-30.03.2023, ESA W, 122 und Lehrsammlung		
Dozent/in	Birte Meller		
<b>Weitere Informationen: mit Exkursion und Veranstaltung außerhalb Hamburgs.</b> <b>0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> teilweise	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
3 LP	<b>BA/MA:</b> WB1, WB2-FV <b>MA 10/11:</b> P1 <b>MA 20/21:</b> WB-Praxis		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Die Bewahrung von gegenständlichen, visuell erfassbaren Hinterlassenschaften des Menschen ist eine der Aufgaben der archäologischen Wissenschaft. Neben der Analyse der materiellen Hinterlassenschaften gehört auch die Aufnahme und allgemeine Beschreibung der Objekte, auch um die Möglichkeit und die Grundlage für eine spätere wissenschaftliche Bearbeitung der Funde. Im Rahmen der Übung werden wir uns mit verschiedenen Objekten der Lehrsammlung beschäftigen und ihre Biographien recherchieren sowie deren chronologische und kulturelle Zuordnung vornehmen.			
<b>Lernziele</b>			
Erkennen und Ansprache verschiedener archäologischer Objekte Katalogisierung und Archivierung von archäologischen Funden Erstellen von Fundzeichnungen			
<b>Vorgehen</b>			

Die Arbeit findet direkt am archäologischen Objekt statt, die Teilnehmer werden von ausgewählten Funden, die Objektbiographien und Zeichnungen erstellen.
<b>Literatur</b>

LV-Nr.	56-222		
LV-Art/Titel	<b>ÜE: Geländeübung: obertägig sichtbare Denkmäler in der Nordheide –Rechtliche Aspekte, Administration, Pflege und Touristik</b> <i>Fieldwork practical: above-ground sites and monuments in the Nordheide – Legal aspects, administration, maintenance and tourism</i>		
Zeit/Ort	Mi 14:30-16:00 Uhr Vorbesprechung im AMH 19.10., drei Folgetermine (26.10., 2.11., 9.11.), dann Blockveranstaltung n. V.		
Dozent/in	Jochen Brandt*		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> 10	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, WB1, WB2-FV WB-KULTUR <b>Master:</b> WP1, WP2, WP3, WP4 <b>MA 10/11:</b> P1 <b>MA 20/21:</b> WB-Praxis		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<p>Im Rahmen dieser Übung wird es vorrangig darum gehen, Bodendenkmale anhand eines vorhandenen Karten- und Ortsaktenbestandes zu registrieren und anschließend im Gelände aufzufinden und den aktuellen Erhaltungszustand zu protokollieren. Ziel ist es dabei ebenso sehr, den Umgang mit Karten und Archivbeständen zu üben, als auch, eine der verbreitetsten Denkmalkategorien im Gelände zu finden (das ist häufig schwer genug) und aus denkmalpflegerischer ebenso wie touristischer Sicht zu bewerten.</p> <p>In einer ersten Phase, die im Helms-Museum stattfinden wird, wird es darum gehen, wie Karten- und Ortsaktenbestände einer Denkmalpflegeinstitution aufgebaut sein können. Dabei spielen Fragen der Archivpflege und Aktenhaltung ebenso eine Rolle wie Kenntnisse über Kartentypen und Koordinatensysteme. Die Teilnehmer sollen in Kleingruppen den bekannten Denkmalbestand einzelner Gemarkungen in der Nordheide aufnehmen. Auch Aspekte der Denkmalpflege und der touristischen Vermarktung von Bodendenkmälern werden dabei zur Sprache kommen.</p> <p>Im Anschluss werden die Kleingruppen ins Gelände fahren und die Feldarbeiten durchführen. Hierfür sind ein oder zwei ganztägige Aktionen geplant. Abschließend sind die Ergebnisse der Feldarbeit in Besichtigungsprotokollen zu erfassen und in den Archivbestand zu überführen.</p>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

LV-Nr.	56-223		
LV-Art/Titel	<b>UE: Einführung in die Methodik der Stadtkerngrabungen sowie mittelalterliche und neuzeitliche Keramik</b> <i>UE: Introduction to the methodology of city excavations as well as medieval and modern pottery</i>		
Zeit/Ort	06.02.-09.02.2023, ESA W 122 und AMH		
Dozent/in	Kay-Peter Suchowa*		
<b>Weitere Informationen: mit Exkursion und Veranstaltung außerhalb Hamburgs.</b> <b>0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			

<b>Kontingent Studium Generale:</b> 2	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> 14	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, WB1, WB2-FV, SG <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4, WB Kultur <b>MA 10/11:</b> P1 <b>MA 20/21:</b> WB-Praxis		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b> Lernziel ist die Vermittlung von praxisorientierten Ansprachen von Funden und Befunden. <i>Befundansprache:</i> Eine der elementarsten Tätigkeiten des Archäologen auf Ausgrabungen ist die Befundansprache und -deutung. Hierbei geht es sowohl um die neutrale Beschreibung in Bezug auf die Zusammensetzung von Erdschichten in Bezug auf Material, Farbe, Konsistenz und Geruch als auch um die Ansprache von Holz- und Steinkonstruktionen. <i>Keramikansprache:</i> Keramikfunde zählen in der Mittelalter- und Neuzeitarchäologie wahrscheinlich zu der häufigsten Fundgattung. Über sie ist nicht nur eine Datierung sondern auch eine soziale Deutung möglich. Insofern ist die korrekte Ansprache in Bezug auf Warengattung und Datierung grundlegendes Rüstzeug für die praxisbezogene Feldarchäologie. <i>Stratigrafie:</i> Stratigrafisches Erkennen von Befundzusammenhängen bildet die Grundlage zur Deutung von Befund- und Fundsituationen. Erst durch die Stratigrafie ist eine Datierung der Befundsituation und eine phasenorientierte Betrachtung von Befundzusammenhängen möglich.			
<b>Vorgehen</b> <i>Befundansprache:</i> Zahlreiche Archäologische Landesämter oder die Bodendenkmalpflege arbeiten zunehmend mit einem Befundthesaurus. Um diesen effektiv zu nutzen ist es notwendig zu wissen welche Kriterien zu welcher Ansprache führen. Zu Beginn werden verschiedene Befundansprachen gesammelt und mit dem bestehenden Befundthesaurus der Bodendenkmalpflege Hamburg verglichen. Sodann werden die Erkennungsmerkmale des jeweiligen Befundes herausgearbeitet. Am Ende des Seminars soll jeder Studierende ein kleines, praxisbezogenes Handbuch zur Befundansprache haben welche auf Ausgrabungen genutzt werden kann. <i>Keramikansprache:</i> Jeder Studierende erarbeitet einen Kriterienkatalog zu einer Bestimmten Warenart. Hierzu zählt neben Datierung, technischer Ansprache und Herkunft auch die Verbreitung. Am Ende des Seminars soll jeder Studierende ein kleines, praxisbezogenes Handbuch zur Keramikansprache haben welche auf Ausgrabungen genutzt werden kann. <i>Stratigrafie:</i> Die Studierenden werden anhand von verschiedenen Profilen eine Stratigrafie der Befundabfolge erstellen und daraus eine Harris-Matrix ableiten. Diese wird dann in Zusammenhang mit der Keramik- und Befundansprache gebracht, sodass eine komplette Profilsprache- und -deutung eingeübt werden kann.			
<b>Literatur</b>			

LV-Nr.	56-224		
LV-Art/Titel	<b>UE: Steinzeitliche Inventare – Bestimmen, Ansprache und Aufnahme</b> <i>UE: Stone Age Inventories - Determining, addressing and recording</i>		
Zeit/Ort	Blocktermine Fr/Sa ESA W, 122, Termine noch erfragen		
Dozent/in	Svea Mahlstedt*		
<b>Weitere Informationen: mit Exkursion und Veranstaltung außerhalb Hamburgs.</b> <b>0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 4	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> 14	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, WB1, WB2-FV, SG <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4, WB Kultur <b>MA 10/11:</b> P1 <b>MA 20/21:</b> WB-Praxis		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			

Steinartefakte gehören zu den häufigsten Funden im archäologischen Alltag, was sowohl auf ihre lange Nutzungsdauer als auch auf ihre Haltbarkeit zurückzuführen ist. Im Laufe der Menschheitsgeschichte sind sehr unterschiedliche Steinmaterialien und ebenso verschiedene handwerkliche Verarbeitungstechniken zur Anwendung gekommen. Sie lassen Rückschlüsse auf Alter und Entstehung sowie auch auf Nutzung und Lagerung der Fundstücke zu.
<b>Lernziele</b> Sicheres Erkennen von Steinartefakten, Überblick über die Formenvielfalt und die zugrundeliegenden Herstellungstechniken, Einführung in die wissenschaftliche Aufnahme, Beschreibung und Auswertung sowie das Zeichnen von Steinartefakten
<b>Vorgehen</b> Einführung in die Steinartefaktmorphologie, Bestimmungsübungen, eigene Versuche zu Feuersteinbearbeitung, Zeichen- und Beschreibungsübungen in Gruppen und Einzelarbeit, den Abschluss des Kurses bildet ein Test
<b>Literatur</b> Wird in der Übung bekannt gegeben

LV-Nr.	56-225		
LV-Art/Titel	<b>UE: Archäologisches Zeichnen</b> <i>UE: Archaeological drawing</i>		
Zeit/Ort	Do 14:15-15:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
<b>Weitere Informationen: mit Exkursion und Veranstaltung außerhalb Hamburgs.</b> <b>0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, WB1, WB2-FV <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4 <b>MA 10/11:</b> P1 <b>MA 20/21:</b> WB-Praxis		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Analoge Fund- und Befundzeichnungen sind trotz diverser digitaler graphischer Möglichkeiten nach wie vor unverzichtbar. Archäolog:innen müssen die verschiedenen Zeichentechniken kennen und bestenfalls selbst beherrschen. Auch mit unterschiedlichen Gestaltungen von Plänen und anderen Graphiken für Dokumentation und Publikation müssen Archäolog:innen vertraut sein. Diese Kenntnisse werden in dieser Übung grundlegend erworben.			
<b>Lernziele</b> Traditionelles Fundzeichnen erlernen			
<b>Vorgehen</b> Eigenhändiges Anfertigen von analogen Fundzeichnungen mit Fundbeschreibung			
<b>Literatur</b>			

LV-Nr.	56-226		
LV-Art/Titel	<b>UE: Vermessen des Mesolithikums</b> <i>UE: Measuring the Mesolithic</i>		
Zeit/Ort	Mo 15-18, ESA W, 122, 14.11., 28.11., 12.12. und Blocktermine Sa Steinzeitpark Albersdorf		
Dozent/in	Lorenz Luick, Birte Meller, Fabian Schwenn		
<b>Weitere Informationen: mit Exkursion und Veranstaltung außerhalb Hamburgs.</b> <b>0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 2	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> 12	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, SG <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4, WB Kultur, SG
3 LP	<b>BA/MA:</b> WB1, WB2-FV <b>MA 10/11:</b> P1 <b>MA 20/21:</b> WB-Praxis
<b>Kommentare/Inhalte</b> Im Steinzeitpark Dithmarschen befindet sich als ein Teil des Freilichtmuseums der Bereich eine nachgebaute mesolithische Siedlung bestehend aus mehreren Behausungen. Seit einigen Jahren wurden in diesem Bereich immer wieder archäologischen Begehungen durchgeführt. Diese bestanden aus der Einmessung von obertätig sichtbaren Befunden und Funden und der Bergung einzelner Funde. Ziel dieser Untersuchungen ist es, die Entstehung bestimmter archäologischer Fundmuster nachzuvollziehen und ggf. mit archäologischen Fundsituationen vergleichen zu können. Ähnlich wie für vorgeschichtliche Wildbeutergesellschaften angenommen, wird auch das mesolithische Dorf nur saisonal bespielt, so dass sich Verteilungsmuster gut abzeichnen und über die Zeit Analysematerial liefern. Im Rahmen der Übung übernehmen die Studierenden die einzelnen Tätigkeiten im Rahmen dieser Versuchsreihe und werten die jeweiligen Daten/Befunde/Funde aus. Die gewonnenen Ergebnisse sollen im Anschluss und als Leistungsnachweis im Form eines Artikels aufbereitet werden.	
<b>Lernziele</b> Umgang mit Vermessungssystemen und Auswerten der Daten. Aufnahme, Dokumentation und Auswertung von Funden. Arbeiten mit Deadlines	
<b>Vorgehen</b> Im Rahmen des Seminars werden die Baustrukturen und Funde mittels Tachymeter eingemessen und mittel Fotogrammetrie aufgenommen. Unter Anleitung werden die Daten ausgewertet. Die Funde gezeichnet und beschrieben, und im Abschluss werden Funde und Vermessungsdaten in einem Artikel ausgewertet.	
<b>Literatur</b> Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	

LV-Nr.	56-227		
LV-Art/Titel	<b>UE: Metalldetektor-Schulung. Rechtliche Grundlagen, Anwendung und Geländeübung</b> <i>UE: Metal detector training. Legal basis, application and field exercise</i>		
Zeit/Ort	Vorbesprechung am 21.10.22, 10:15-11:45 Blocktermine: Mo-Fr, 20.-24.03.2023, ESA W, 122 und Gelände		
Dozent/in	Tobias Mörtz, Mario Pahlow*		
<b>Weitere Informationen: mit Exkursion und Veranstaltung außerhalb Hamburgs.</b> <b>0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 4	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> 14	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	<b>BA:</b> NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, WB1, WB2-FV, SG <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4 <b>MA 10/11:</b> P1 <b>MA 20/21:</b> WB-Praxis		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Sondengängerei ist auch in Deutschland ein beliebtes Hobby, dem der Ruf der klandestinen Schatzsuche zum Zwecke der kriminellen Bereicherung anhaftet. Spektakuläre, jedoch unkontrolliert und illegal geborgene Entdeckungen wie die sogenannte „Himmelscheibe“ von Nebra stehen für die problematischen Aspekte der allgemeinen Verfügbarkeit von Metalldetektoren. Viele Sondengänger sind hingegen über die Landesdenkmalämter eng an die behördlichen Strukturen gebunden und leisten meist ehrenamtlich wichtige Beiträge zur archäologischen Forschung. So stellen Metalldetektoren seit Jahrzehnten ein essenzielles Arbeitsutensil zur Prospektion großflächiger Fundareale dar und kommen beispielsweise auf historisch bekannten Schlachtfeldern zum Einsatz.			
<b>Lernziele</b>			

Die als mehrtägige Blockveranstaltung organisierte Übung vermittelt Grundlagen der legalen, sicheren und technisch effektiven Handhabung von Metalldetektoren, die in einer Geländebegehung vertieft werden.
<p><b>Vorgehen</b></p> <p>Die Übung wird in der vorletzten Semesterwoche vom 20. bis 24. März ganztägig stattfinden. Nach der theoretischen Einführung in Form einer Videoschulung erfolgt eine praktische Anwendung, voraussichtlich auf dem napoleonischen Schlachtfeld von Göhrde im Landkreis Lüneburg. Abschließend ist eine Auswertung, inklusive Sichtung und Inventarisierung der Funde, vorgesehen.</p>
<p><b>Literatur</b></p> <p>Themenschwerpunkt der Zeitschrift „Blickpunkt Archäologie“ Ausgabe 3/2019, herausgegeben vom Deutschen Verband für Archäologie.</p> <p>Broschüre „Mit der Metallsonde unterwegs in Niedersachsen. Sondengänger als Helfer der Archäologie“, herausgegeben von der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e. V. und Archäologische Denkmalpflege der Landkreise Stade und Harburg.</p> <p>Henning Haßmann, Detektorarchäologie: Herausforderung und Chance für die Bodendenkmalpflege. Zwischen Schatzsuche, Ehrenamt und Forschung. In: Robert Lehmann/Karola Hagemann/Henning Haßmann (Hrsg.), Von Drusus bis Maximinus Thrax. Römer in Norddeutschland. Festschrift zum achtzigsten Geburtstag von Wilhelm Dräger (Hannover 2018) 338-349.</p> <p>Nils Wolpert/Karl Johann Offermann, Detektorarchäologie in Schleswig-Holstein. Zwei Fallstudien (Bonn 2019).</p>

**Hauptseminare**

LV-Nr.	56-230		
LV-Art/Titel	<b>HS: Fortifikationen im diachronen Vergleich</b> <i>HS: Fortifications in diachronic comparison</i>		
Zeit/Ort	Do 16:15-17:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 4	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 3
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> V1 <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	<b>BA/MA:</b> FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
8 LP	<b>BA:</b> V1 <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
<b>Kommentare/Inhalt</b>			
Bauweise, Funktion und Interpretation von Verteidigungs-, Schutz- und Sicherungsanlagen werden an Fallbeispielen diachron verglichen. Forschungsansätze zu neolithischen Erdwerken, bronzezeitlichen bis slawenzeitlichen oder auch wikingischen Wallanlagen (Burgen), linearen Grenzen wie Landwehren oder dem Danewerk bis hin zu den institutseigenen Feldforschungen an einem mittelalterlichen Grabenwerk werden vorgestellt und diskutiert. Diese Veranstaltung gehört in den Kontext von Veranstaltungen zum Institutsschwerpunkt Gewalt- und Sicherheitsforschung.			
<b>Lernziele</b>			
Kenntnisse der Bauweise und Funktionalität von Fortifikationen im jeweiligen historischen Kontext.			
<b>Vorgehen</b>			
Referate (individuell oder auch als Gemeinschaftsleistung mit bewertbarem Eigenanteil) plus Hausarbeit.			
<b>Literatur</b>			
Wird im Seminar in Auswahl bekanntgegeben.			
LV-Nr.	56-231		
LV-Art/Titel	<b>HS: Krieger*innen. Frauen und Gewalt im 1. Jahrtausend v. Chr.</b> <i>HS: Female Warriors. Women and violence in the 1st millennium BC</i>		

Zeit/Ort	Di 10:15-11:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Justine Diemke (Alte Geschichte), Tobias Mörtz		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 6	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „Vitalität/Mortalität“ <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 3
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> V1 <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	<b>BA/MA:</b> FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
8 LP	<b>BA:</b> V1 <b>MA:</b> WP1, WP3, WP4		
<b>Kommentare/Inhalt</b>			
<p>In der homerischen Ilias kämpfen männliche Helden wegen und um Frauen, die selbst weder Waffen tragen noch als Täterinnen auftreten. Dieses männliche Primat in Gewaltangelegenheiten perpetuiert sich bis in die bürgerliche Neuzeit, doch gibt es bereits in der Antike davon abweichende Berichte über Heerführerinnen. So befahl laut dem Geschichtsschreiber Herodot Artemisia I. als Herrscherin über Halikarnassos ein Flottenkontingent der Perser bei der Seeschlacht von Salamis im Jahre 480 v. Chr. Auch der griechische Autor Plutarch legt in seinen Moralia eine Sammlung von mutigen Frauen vor, die aktiv in das Kampfgeschehen eingreifen. Im Nordschwarzmeerraum soll eine ganze Gesellschaft kriegerischer Frauen, die Amazonen, existiert haben. Die scheinbar universelle, durch Männer gewährleistete Schutzbedürftigkeit wird ebenfalls durch archäologische Befunde von weiblichen Toten mit Waffen aus verschiedenen Epochen und Regionen in Frage gestellt.</p>			
<b>Lernziele</b>			
<p>Das Seminar zielt auf einen Vergleich zwischen drei weitgehend gleichzeitigen, aber unterschiedlich organisierten Gesellschaften zur Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. und hinterfragt die sozialen Rollen von Frauen im antiken Griechenland, Mitteleuropa und dem Nordschwarzmeerraum mit dem besonderen Fokus auf eine Beteiligung an gewalttätigen Handlungen. Verhielten sich weibliche anders als männliche Kämpfende? In welchen Situationen wendeten Frauen Gewalt an? Tragen sie unterschiedliche Ausrüstungen? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar adressiert und kritisch evaluiert werden.</p>			
<b>Vorgehen</b>			
<p>Ausgewählte schriftliche Zeugnisse und archäologische Entdeckungen werden in Referaten systematisch vorgestellt und diskutiert. Die Erkenntnisse des Seminars sollen in einer anschließenden Ausstellung öffentlich präsentiert werden.</p>			
<b>Literatur</b>			
<p>Martin van Creveld, Frauen und Krieg (München 2001).                  Joshua S. Goldstein, War and Gender. How Gender Shapes the War System and Vice Versa (Cambridge 2001).                  Christin Keller/Katja Winger (Hrsg.), Frauen an der Macht? Neue interdisziplinäre Ansätze zur Frauen- und Geschlechterforschung für die Eisenzeit Mitteleuropas (Bonn 2017).                  Adrienne Mayor, The Amazons. Lives and Legends of Warrior Women Across the Ancient World (Princeton 2014).</p>			

**Exkursionen**

LV-Nr.	56-240
LV-Art/Titel	<b>EX: Kleine Exkursion/ Tagesexkursionen</b> <i>EX: Short field trips</i>
Zeit/Ort	n.V.
Dozent/in	Frank Nikulka, Lorenz Luick, Birte Meller, Tobias Mörtz
<b>Weitere Informationen:</b> in Kooperation mit dem Hamburger Vorgeschichtsverein, Angebote werden über das Schwarze Brett sowie den VFG-Verteiler bekanntgegeben.	

<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> je nach Fahrzeugkapazitäten	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Keine Vormerkung in STiNE möglich. Bitte tragen Sie sich auf der Papier-STiNE-Anmelde­liste im Geschäfts­zimmer ein, damit Sie die Leistungs­punkte gut­geschrieben bekommen können! <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
(0,5 LP pro Exkursionstag)	<b>BA:</b> NF-AP <b>MA 10/11:</b> P1 <b>MA 20/21:</b> WB-Praxis <b>BA/MA:</b> WB-KULTUR		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> Exkursionsziele ergeben sich durch aktuelle Ausstellungen, Tagungen etc.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

**Praktika und Grabungspraktika**

LV-Nr.	56-241		
LV-Art/Titel	<b>EX: Geländearbeit/ Prospektionen/ Grabung/ Auswärtiges Arbeiten</b> <i>EX: Field work, prospection, excavation and archaeology related work</i>		
Zeit/Ort	n.V.		
Dozent/in	Frank Nikulka, Lorenz Luick, Birte Meller, Tobias Mörtz		
<b>Weitere Informationen:</b> Angebote werden über das Schwarze Brett sowie den VFG-Verteiler bekanntgegeben			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> je nach Fahrzeugkapazitäten und praktischen Möglichkeiten im Gelände	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Vormerkung über STiNE nicht möglich. Bitte tragen Sie sich auf der Papier-STiNE-Anmelde­liste im Geschäfts­zimmer ein, damit Sie die Leistungs­punkte gut­geschrieben bekommen können! <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
(1,5 LP pro Woche)	<b>BA:</b> NF-AP <b>MA 10/11:</b> P1 <b>MA 20/21:</b> WB-Praxis <b>BA/MA:</b> WB1		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> In diesem Semester aus Kapazitätsgründen voraussichtlich keine universitäre Lehrgrabung, sondern je nach Möglichkeiten und Bedarf Geo-Prospektionen, Vermessungen, Besichtigungen und Denkmalerfassungen im Sinne eines nachhaltigen Denkmalmanagements.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

**Kolloquien**

LV-Nr.	56-255		
LV-Art/Titel	<b>KO: Kolloquium für Abschlusskandidaten: Bachelor, Master, Magister</b> <i>KO: Colloquium for examination candidates (Bachelor, Master, Magister)</i>		
Zeit/Ort	Fr 28.10.22 und 27.01.23		
Dozent/in	Frank Nikulka, Birte Meller, Lorenz Luick, Tobias Mörtz, Edgar Ring		
<b>Wer an einem Kolloquium einen Vortrag halten möchte, muss melde sich bitte zeitnah bei L. Luick, der die Planung in seinen Händen hat. Bei anderen Nachfragen (muss ich/was muss ich etc.) auch gerne bei B. Meller anfragen, vor allem bei Unsicherheiten was/wie/wo anmelden.</b>			

<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges: MA-Studierende nach FSB 20/21 besuchen das Kolloquium zweimal (P2 und Abschlussmodul)</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
--	-------------------------------------	------------------------	---

<b>LP-Varianten und Moduluordnungen</b>	
1 LP	<b>MA 20/21:</b> P2 (Vorstellung)
2 LP	<b>MA 10/11:</b> P3 (Besuch des Kolloquiums. Vortrag im Kolloquium geht mit weiteren 3 LP ins Abschlussmodul ein.)
3 LP	<b>BA:</b> V1
6 LP	<b>MA 20/21:</b> MA Abschluss (Vortrag und Verteidigung)
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<b>Lernziele</b>	
<b>Vorgehen</b>	
<b>Literatur</b>	

### Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA

(Bitte beachten Sie zusätzlich das umfangreiche Angebot der einzelnen Fächer des FB im Wahlbereich Kultur BA und MA)

<b>LV-Nr.</b>	56-1002		
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>Orientierung in der beruflichen Praxis</b>		
<b>Zeit/Ort</b>	2stündig,		
<b>Dozent/in</b>	Laura Glauser		
<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> Nein	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> Ja (18 TN)	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live &amp; Kontaktstudierende</b> Nein

<b>LP-Varianten und Moduluordnungen</b>	
56-031 (4 LP)	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA HF</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR

**Kommentare/Inhalte**

Das Studium der Geistes- Sozial und Kulturwissenschaften eröffnet den Absolventinnen und Absolventen eine Vielzahl von beruflichen Möglichkeiten und ein großes Spektrum an Tätigkeitsfeldern. Doch diese Vielzahl an Wegen und Optionen sind schwer zu überblicken und können auch verunsichern. Gerade gegen Ende des Studiums stellen sich viele Studierende ähnliche Fragen wie z.B.: Wie geht es für mich weiter nach dem Studium? Was möchte ich beruflich tun, wo möchte ich arbeiten? Wie sinnvoll ist für mich ein Masterstudium oder eine Promotion? Sollte ich nach dem Bachelor direkt weiter studieren oder erstmal Praxiserfahrung sammeln? Wie bekomme ich den Einstieg in den Beruf?

Dieses Seminar unterstützt die Teilnehmenden dabei, ihre beruflichen Wünsche und Ziele zu reflektieren, mögliche Schritte zu durchdenken und konkrete berufliche Fragestellungen gemeinsam zu bearbeiten. Eine Vielzahl von Methoden und Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten fördern den eigenen Reflexionsprozess, den gemeinsamen Austausch und den Perspektivenwechsel.

Zudem vermittelt das Seminar Einblicke in den Praxisbezug des Studiums und fragt nach Anwendungsmöglichkeiten von sozial- und kulturwissenschaftlichen Themen, Ansätzen und Methoden in verschiedenen Berufs- und Praxisfeldern. Die Studierenden erschließen sich Arbeitsgebiete, die sie besonders interessieren, darunter der soziale oder wirtschaftsnahe Bereich, der Bildungssektor, das Kulturwesen sowie Praxisfelder im Bereich von Migration und Flucht oder Entwicklungszusammenarbeit. In einer eigenständigen Recherchearbeit führen sie auch Gespräche mit Praktiker:innen und stellen im Seminar ihre gewonnenen Informationen und Ergebnisse zu möglichen Tätigkeitsbereichen den anderen Studierenden vor.

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Wahlbereich), Masterstudierende (Wahlbereich) und ist für alle Studiengänge der Kulturwissenschaft geöffnet. Für einen Scheinerwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Zudem wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen, eine eigenständige

Recherchearbeit vorzunehmen und die Ergebnisse daraus zu verschriftlichen, zu präsentieren und im Anschluss an das Seminar eine schriftliche Arbeit zu verfassen.

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	<b>SE: Asklepios: Heiligtümer und Kult</b> <i>SE: Asklepios: Sanctuary and Cult</i>		
Zeit/Ort	Do 10:15-11:45, ESA W, 121		
Dozent/in	Katharina Schiermann*		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „Vitalität/Mortalität“ <b>Uni-Live:</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
5 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA HF</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR  <b>Klassische Archäologie:</b> EPS, NF-EPS, Ü, NF-Ü, WB1-WB-Kultur (Achtung: in NF-EPS entscheiden Sie mit Ihrer entsprechenden STiNE-Anmeldung, ob Sie ein benotetes oder unbenotetes Referat halten!)		

LV-Nr.	56-1005		
LV-Art/Titel	<b>S Das Meer. Bildliche Aneignung und Interpretation eines Naturraums</b>		
LV-Titel englisch	<i>The sea. Pictorial approach and interpretation of a natural space</i>		
Dozierende	Dr. Pablo Schneider, pablo.schneider@uni-hamburg.de		
Zeit/Ort	2st.	Di	16:00–18:00 ESA W 120
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Kontaktstudierende			Ja, max. TN: 3
Studium Generale			Ja, max. TN: 3
Exkursion	Nein		
<b>Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
<b>56-1005</b>	<b>BACHELOR</b>		
2 LP	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
4 LP	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
6 LP	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
<b>56-1005</b>	<b>MASTER</b>		
2 LP	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)		
5 LP	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Der Philosoph Hans Blumenberg eröffnete sein Werk Schiffbruch mit Zuschauer, mit der Beobachtung, dass der Mensch seine Existenz in einer spannungsvollen Gegenüberstellung von Meer und Land zu fassen versucht: „Der Mensch führt sein Leben			

und errichtet seine Institutionen auf dem festen Lande. Die Bewegung seines Daseins im Ganzen jedoch sucht er bevorzugt unter der Metaphorik der gewagten Seefahrt zu begreifen.“ Land und Meer, Mensch und See bilden eine jener Konstellationen aus, in denen sich individuelle sowie kollektive Existenzen spiegeln, beschreiben oder erfahren sollen. Mit der Geschichte dieser Motivwelt wird sich das Seminar intensive auseinandersetzen.

Das Meer ist nicht nur ein Naturraum von besonderer Spezifik, es ist auch eine Lebenswelt, die Bilder generiert: äußerlich als reale Werke der Kunst und innerlich in der Form von Stimmungen oder Denkbildern. Hierbei kann eine eindruckliche Pendelbewegung beobachtet und beschrieben werden. Während beispielsweise die Motive aus dem Kontext von Religion, Mythologie und Politischen Ikonographie tendenziell eine inhaltliche Distanz zum Betrachter generierten, war dies in naturnahen Darstellungen gerade nicht der Fall. So konnte die bewegte See, oder der Blick aufs Meer eine enorme Bandbreite an Stimmungen und Vor-Ahnungen in die individuellen Seh- und Denkweisen einbringen. Diese Eigenheit ist nicht nur dem Motiv des Meers eingeschrieben, führt hier aber zu besonders interessanten Bildfindungen innerhalb der Kunst- und Bildgeschichte dieses globalen Natur- bzw. Lebensraums. Das Seminar wird anhand ausgewählter Motive die visuelle Geschichte des Meeres von der Renaissance bis heute betrachten. So werden beispielsweise Werke von Leonardo da Vinci, Jacob van Ruisdael, Caspar David Friedrich, William Turner, Anton Melbye, Théodore Géricault, Winslow Homer, Gerhard Richter, Rineke Dijkstra oder Ai Weiwei miteinander beschrieben und diskutiert.

Gemeinsam ist den Werken, dass diese unter spezifischen Gesichtspunkten die visuelle Verständnisgeschichte des Meeres beschreiben und hier jeweils für Themenkomplexe stehen können. Das der Mensch versucht, in diesen sich und die Welt zu begreifen, ist ein überaus spannender Aspekt der visuellen Deutungsgeschichte des Meeres.

zur thematischen Orientierung: <https://padlet.com/pabloschneider/g0b4dt4sfvfb11fp>

Termine vor Ort in Hamburger Sammlungen sind geplant.

#### Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

##### BACHELOR

2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original

4 LP: Übernahme eines Referates

6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

##### MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

#### Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

#### Literatur

Zur Orientierung:

- Michelet, Jules: Das Meer. Leipzig 1861 (Download: <https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV020322175> oder SUB)
- Abulafia, David: Das unendliche Meer. Die große Weltgeschichte der Ozeane. Frankfurt a.M. 2021
- Baader, Hannah / Wolf, Gerhard (Hrsg.): Das Meer, der Tausch und die Grenzen der Repräsentation. Zürich 2010
- Blumenberg, Hans: Schiffbruch mit Zuschauer. Paradigma einer Daseinsmetapher. Frankfurt a.M. 1979
- Braudel, Fernand: Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II. (1949), dt. versch. Ausg.
- North, Michael: Zwischen Hafen und Horizont. Weltgeschichte der Meere. München 2016
- Scholtz, Gunter: Philosophie des Meeres. Hamburg 2016

#### Sonstiges

Diese Veranstaltung wird als Beitrag des Kunstgeschichtlichen Seminars zu den **Zentralen Lehrangeboten** des Fachbereichs Kulturwissenschaften angeboten. Sie erscheint aus diesem Grund sowohl hier als auch unter „V. Zentrale Lehrangebote“ in diesem Lehrprogramm.

Diese Veranstaltung wird im Rahmen des aktuellen **Fachbereichs-Schwerpunktes „Vitalität/Mortalität“** angeboten.

LV-Nr.	56-1008		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Medizin</b> <i>Music and Medicine</i>		
Zeit/Ort	2st Di, MwlInst, Rm 1002 oder ESA-O 221		
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 4	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudium: Ja, 4 Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts „Vitalität/Mortalität“
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA HF</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG <b>MA</b> WB-KULTUR, FWB		
4 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA HF</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG <b>MA</b> WB-KULTUR, FWB		

### Themenschwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften im WiSe 22/23 und SoSe 23: Vitalität/Mortalität

Sie finden alle Veranstaltungen des aktuellen Semesters zum Themenschwerpunkt in der entsprechenden Rubrik innerhalb des „Wahlbereichs Kultur“ im StINE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer StINE-Anmeldemaske.

## MASTER

### Hauptseminare Master

LV-Nr.	56-230		
LV-Art/Titel	<b>HS: Fortifikationen im diachronen Vergleich</b> <i>HS: Fortifications in diachronic comparison</i>		
Zeit/Ort	Do 16:15-17:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 4	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 3
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> V1 <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	<b>BA/MA:</b> FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
8 LP	<b>BA:</b> V1 <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
<b>Kommentare/Inhalt</b>			

s. BA
<b>Lernziele</b>
<b>Vorgehen</b>
<b>Literatur</b>

LV-Nr.	56-231		
LV-Art/Titel	<b>HS: Krieger*innen. Frauen und Gewalt im 1. Jahrtausend v. Chr.</b> <i>HS: Female Warriors. Women and violence in the 1st millennium BC</i>		
Zeit/Ort	Di 10:15-11:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Justine Diemke (Alte Geschichte), Tobias Mörtz		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 4	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „Vitalität/Mortalität“ <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 3
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA:</b> V1 <b>MA:</b> WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	<b>BA/MA:</b> FWB uniweit, WB-KULTUR, SG		
8 LP	<b>BA:</b> V1 <b>MA:</b> WP1, WP3, WP4		
<b>Kommentare/Inhalt</b> s. BA			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

#### Master Projekt

LV-Nr.	56-235		
LV-Art/Titel	<b>MA-Projektarbeit</b> <i>MA projects</i>		
Zeit/Ort	Termine werden noch festgelegt		
Dozent/in	Frank Nikulka		
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
10 LP	<b>MA 10/11:</b> P2		
12 LP	<b>MA 20/21:</b> P1		
<b>Kommentare/Inhalte:</b> MA-Studierende entwickeln möglichst in Arbeitsgruppen ihr erstes eigenes studienbegleitendes Forschungsprojekt unter fachlicher Betreuung und Anleitung.			
<b>Lernziele</b> Projektkonzeption, Teamarbeit, fachliche und interpersonelle Kooperation			

<b>Vorgehen</b> Gesprächsrunden
<b>Literatur</b>

LV-Nr.	56-236		
LV-Art/Titel	<b>MA-Forschungswerkstatt</b> <i>MA research skills</i>		
Zeit/Ort	Nach Vereinbarung		
Dozent/in	Frank Nikulka		
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> Teilweise	<b>Sonstiges:</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
8 LP	<b>MA 10/11:</b> P3		
5 LP	<b>MA 20/21:</b> P2		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Gemäß Vorgaben in Fachspezifischen Bestimmungen			
<b>Lernziele</b> Gemäß Vorgaben in Fachspezifischen Bestimmungen; eigene Kompetenzen erkennen und definieren; Forschungsinteressen eingrenzen und eigenes Profil schriftlich darstellen; Bewerbungsvorbereitung, Examensthemen andenken.			
<b>Vorgehen</b> In gemeinsamer Absprache, Anfertigung eines individuellen Portfolios, gegenseitige Optimierungen			
<b>Literatur</b>			

#### Kolloquien

LV-Nr.	56-255		
LV-Art/Titel	<b>KO: Kolloquium für Abschlusskandidaten: Bachelor, Master, Magister</b> <i>KO: Colloquium for examination candidates (Bachelor, Master, Magister)</i>		
Zeit/Ort	Fr 28.10.22 und 27.1.23		
Dozent/in	Frank Nikulka, Birte Meller, Lorenz Luick, Tobias Mörtz, Edgar Ring*		
<b>Wer an einem Kolloquium einen Vortrag halten möchte melde sich bitte zeitnah bei L. Luick zur Terminplanung. Bei anderen Nachfragen zur Anmeldung und Durchführung wenden Sie sich an B. Meller.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges: MA-Studierende nach FSB 20/21 besuchen das Kolloquium zweimal (P2 und Abschlussmodul)</b> <b>Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
1 LP	<b>MA 20/21:</b> P2 (Vorstellung)		
2 LP	<b>MA 10/11:</b> P3 (Besuch des Kolloquiums. Vortrag im Kolloquium geht mit weiteren 3 LP ins Abschlussmodul ein.)		
3 LP	<b>BA:</b> V1		
6 LP	<b>MA 20/21: MA Abschluss</b> (Vortrag und Verteidigung)		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

#### KONTAKTSTUDIERENDE

#### Vorlesung

LV-Nr.	56-201		
LV-Art/Titel	<b>VL: Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie</b> <i>VL: Introduction to Prehistory and Protohistory</i>		
Zeit/Ort	Di 16:15-17:45, ESA W, 221		
Dozent/in	Tobias Mörtz, Frank Nikulka		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> unbegrenzt	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Uni-Live ja <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> unbegrenzt

### Proseminare

LV-Nr.	56-202		
LV-Art/Titel	<b>PS: Einführung in die Methodik</b> <i>PS: Introduction to methods</i>		
Zeit/Ort	Di 14:15-15.45, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> Nein. Liegt die TN-Zahl bei über 39 wird die LV aufgeteilt und es gibt einen 2. Termin	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Uni-Live nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 2

LV-Nr.	56-203		
LV-Art/Titel	<b>PS: Einführung in die Vorgeschichte</b> <i>PS: Introduction to Prehistory</i>		
Zeit/Ort	Do 9:00-12:00, ESA W, 122		
Dozent/in	Birte Meller		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Uni-Live nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 2

### Seminare

LV-Nr.	56-206		
LV-Art/Titel	<b>SE: Bronzezeitliche Streitwagen - technologische Innovation als archäologisches Forschungsproblem</b> <i>SE: Bronze Age Chariots - Technological Innovation as an Archaeological Research Problem</i>		
Zeit/Ort	Mo 15:00-18:00, 14-tägig im Wechsel mit 56-226, Beginn: 07.11.22		
Dozent/in	Stefan Burmeister*		

<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 8	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 3

<b>LV-Nr.</b>	56-207		
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>SE: Lütjenburg - Mittelalter - Museum. Provenienzforschung im Museum</b> <i>SE: Lütjenburg - Middle Ages - Museum. Provenance research at the museum</i>		
<b>Zeit/Ort</b>	Mi 10:00-13:00, 14-tägig und weitere Termine (werden im Seminar bekannt gegeben) Beginn: 26.10.22		
<b>Dozent/in</b>	Frank Andraschko* in Kooperation mit der Polizeiakademie Hamburg		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 8	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 3

### Mittelseminare

<b>LV-Nr.</b>	56-210		
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>MS: Das Neolithikum</b> <i>MS: The Neolithic</i>		
<b>Zeit/Ort</b>	Mo 09:30-15:00, ESA W, 122, Vorbesprechung am 24.10/ Termine 14.11, 28.11. und 05.12.		
<b>Dozent/in</b>	Birte Meller		
<b>Weitere Informationen Bilingual: Deutsch und English</b> <b>0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 8	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 2

<b>LV-Nr.</b>	56-212		
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>MS: Archäologische Wüstungsforschung</b> <i>MS: Abandoned villages in research</i>		
<b>Zeit/Ort</b>	Do 12:15-13:45, ESA W, 122		
<b>Dozent/in</b>	Lorenz Luick		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 4	<b>Teilnahmebegrenzung:</b> keine	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 2

LV-Nr.	56-213		
LV-Art/Titel	<b>MS: Natur und Anthroposphäre. Interaktion zwischen Gesellschaft und Landschaft</b> <i>MS: Nature and anthroposphere. Interaction between society and landscape</i>		
Zeit/Ort	Vorbesprechung Fr 04.11., 16:00-18:00 online/ Fr/Sa Blocktermine 18.-19.11. sowie 09./10.12. 15:00-18:00 und 10:00-16:00 off/online wird noch bekannt gegeben		
Dozent/in	Annette Siegmüller* / Birte Meller		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
Kontingent Studium Generale: 6	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 2

### Hauptseminare

LV-Nr.	56-230		
LV-Art/Titel	<b>HS: Fortifikationen im diachronen Vergleich</b> <i>HS: Fortifications in diachronic comparison</i>		
Zeit/Ort	Do 16:15-17:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
Kontingent Studium Generale: 4	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 3

LV-Nr.	56-231		
LV-Art/Titel	<b>HS: Krieger*innen. Frauen und Gewalt im 1. Jahrtausend v. Chr.</b> <i>HS: Female Warriors. Women and violence in the 1st millennium BC</i>		
Zeit/Ort	Di 10:15-11:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Justine Diemke (Geschichte), Tobias Mörtz		
<b>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</b>			
Kontingent Studium Generale: 6	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „Vitalität/Mortalität“ Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 3